

Sollten Sie Fragen zu dem Ablauf auf Ihrer Station haben, können Sie sich gerne an das Pflegefachpersonal wenden.

Fragen zu Ihren therapeutischen Anwendungen kann Ihnen der für Sie zuständige Therapeut bzw. die Patientenbetreuerin beantworten.

Die Hoffnung ist nicht bloß ein Schimmer. Sie ist eine eigene kleine Sonne, die uns mit ihren Strahlen wärmt und neue Kraft schenkt.



Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine baldige Genesung.

Informationsblatt für Reha-Patienten: Umgang mit COVID -19

**„Die Sicherheit unserer
Patienten und Mitarbeiter hat
für uns oberste Priorität“**

Klinik Wartenberg
kompetent. engagiert. herzlich.

Wichtig:

**Während des gesamten Aufenthaltes sollte der
Medizinische Mund-Nasen Schutz getragen
werden.**

Wichtige Hygienemaßnahmen



Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.



Halten Sie die Hände vom Gesicht fern.



Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Menschen, mind. 1,5 m



Vermeiden Sie Berührungen (z.B. Händeschütteln oder Umarmungen).



Desinfizieren Sie sich regelmäßig die Hände (Einwirkzeit 30 Sekunden).



Informationen

In unserer Klinik können die Patienten den Service des Friseurs, der Fußpflege und der Cafeteria nutzen. Wie auch bei den Therapieangeboten richten sich hier die Angebote nach den gesetzlichen Vorgaben des Robert Koch-Instituts und werden ständig der aktuellen Situation angepasst.





Aktuelle Besucherregelung

(ab 01. Dezember 2020):

Die weiterhin hohe Rate an nachgewiesenen Infektionen im Landkreis Erding macht es notwendig, die Besucherregelung in der Klinik Wartenberg vorübergehend strenger zu handhaben. Dies dient dem Schutz der Patienten und des Personals und damit dem Erhalt der Funktionsfähigkeit unserer Klinik.

Liebe Patientin/, lieber Patient,

seit Beginn der Corona-Pandemie sorgen sich viele Reha-Patienten um ein mögliches Infektionsrisiko und überlegen eine notwendige Maßnahme zu verschieben oder ganz abzusagen.

Das **Team der Klinik Wartenberg** hat ein umfassendes Hygienekonzept erarbeitet, das allen Vorgaben der Behörden entspricht und ist auf die aktuellen Situationen sehr gut vorbereitet. Dieses Hygienekonzept wird kontinuierlich an die epidemiologischen und gesetzlichen vorgegebenen Rahmenbedingungen angepasst.

Darüber hinaus setzen wir die **nationale Teststrategie** um.

Wir testen unsere Neuaufnahmen mit **fehlendem Testergebnis** via **Schnelltestverfahren** und lassen uns dieses Ergebnis **mittels PCR-Testung** zusätzlich bestätigen.

Die Antigen-Schnelltests mit der schnellsten Auswertungsmöglichkeit zur Nachttestung unserer Rehabilitanden und zur Testung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen wir kontinuierlich. Bereits seit März 2020 führen wir **PCR-Testungen bei allen Neuaufnahmen** durch, falls nicht schon ein **aktuelles negatives Ergebnis** vorliegt (**aktuell 48 Std.**).

Alle Rehabilitanden werden fünf bis **sieben Tage nach Aufnahme** erneut getestet, und auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig getestet. Positive Testergebnisse zeigen uns die Wirksamkeit der Teststrategie – das System der Mitarbeitertestungen funktioniert genauso.



Das sollten Sie wissen:

Was in den einzelnen Reha-Zentren erlaubt und geboten ist, orientiert sich an den Richtlinien des Robert Koch-Instituts (RKI) sowie den Handlungsempfehlungen der Rentenversicherung.

Zudem sind die Vorschriften der Gesundheitsämter in den jeweiligen Landkreisen zu beachten, wodurch sich die Regeln im Detail von Einrichtung zu Einrichtung unterscheiden.

Auf einen veränderten Ablauf des Reha-Alltags müssen sich die Patienten in jedem Fall einstellen.

Da sich die behördlichen Vorgaben immer wieder ändern, sollten Patienten Punkte, die ihnen für den Reha-Aufenthalt wichtig sind, direkt vor Ort erfragen.

Mit Covid-typischen Symptomen nimmt keine Reha-Klinik einen Patienten auf. In dem Fall müssen negative Tests vorliegen.

Erkrankt ein Patient während der Reha, wird sofort ein Corona-Test durchgeführt und Quarantäne verhängt.

Bestätigt sich der Verdacht, wird der Betroffene verlegt. Endet die Reha vorzeitig, reicht für die erneute Beantragung der Leistung ein Kurzantrag.

Therapeutische Anwendungen:

Die Gesundheit unserer Patienten liegt uns am Herzen. Aus gegebenem Anlass passen wir Art und Häufigkeit der Therapiemaßnahmen den aktuellen Empfehlungen des RKI an. Dadurch können die von uns üblicherweise angebotenen Therapiemaßnahmen nur in eingeschränktem Maß stattfinden. Hierbei ist das Tragen des medizinischen Mund-Nasen-Schutzes wichtig.

Trotz aller getroffenen Sicherheitsmaßnahmen gibt es dennoch keine Garantie dafür, dass sich nicht doch ein Patient mit Corona infiziert bzw. positiv auf COVID-19 getestet wird. Das ist kein Grund zur Panik. Mit unseren guten Hygienekonzepten und den bereits etablierten Maßnahmen stellen wir sicher, dass der Betrieb der Reha im Regelfall weitergehen kann, für die richtige medizinische Behandlung gesorgt ist und größere Erkrankungswellen eingedämmt werden.

Um weitere Ansteckungen von Personal, Mitarbeitern sowie Patienten zu vermeiden, wird dem betroffenen Patienten Quarantäne verordnet. Das heißt, die Patienten werden zunächst weiter auf den eigenen Zimmern versorgt. Dies wird solange fortgeführt, bis durch einen Test nachgewiesen wird, ob eine COVID-19-Ansteckung vorliegt oder nicht. Sollte der Test positiv sein und der Patient tatsächlich erkrankt sein, bleibt er weiterhin in Quarantäne bzw. wird je nach Schwere des Krankheitsverlaufs in ein Krankenhaus verlegt. Fällt der Test negativ aus, kann der Patient weiter an den geplanten Therapien teilnehmen.

